

Was mich zur Bearbeitung der amtlichen Sammlungen pornographischen Materials bewogen hat.

„. . . wer da so tagaus tagein in der Sitte sitzen muß, dem vergeht es, dem stehen die Haare zu Berge über all' das Elend und all' den Jammer, und wenn dann welche kommen, die nebenher auch noch ganz verhungert sind, was auch vorkommt, und wo wir ganz genau wissen, da sitzen nur die Eltern zu Hause und grämen sich Tag und Nacht über die Schande, weil sie das arme Wurm, das mitunter sehr merkwürdig dazu gekommen ist, immer noch lieb haben und helfen und retten möchten, wenn zu helfen und zu retten noch menschenmöglich wäre — ich sage Dir, Rosalie, wenn man das jeden Tag sehen muß, und man hat ein Herz im Leibe und hat bei's erste Garderegiment gedient und is für Proppertät und Strammheit und Gesundheit, na, ich sage Dir, denn is es mit Verführung und all so was vorbei, und man möchte 'raus gehn und weinen, und ein paar Mal hab' ich's auch, alter Kerl der ich bin, und von Caressieren und 'Fräuleinchen' steht nichts mehr drin. . . .“

Mit diesen Worten beruhigt in Fontanes Roman „Frau Jenny Treibel“ der Schutzmann Schmolke seine um den Frieden ihrer Ehe bange junge Frau. Tiefes Weh über zerstörtes Menschenglück und der Drang, den Opfern einer Seuche zu helfen und die Seuche selbst einzudämmen, füllten angesichts der verlorenen Töchter seines Volkes, die der Prostitution verfallen sind, das Herz des ehemaligen preussischen Unteroffiziers. Das gleiche Weh und den gleichen Drang zu retten mußte das ganze deutsche Volk angesichts der künstlerischen Reklame der Prostitution empfinden. Lebte der Wunsch zu retten in dem ganzen Volke, dann bliebe er nicht ohnmächtig wie in dem einzelnen, dann führte er zur Tat.

Und dieser Tat bedarf das deutsche Volk. Für kein Volk der Welt ist die Erhaltung seiner „Proppertät und Strammheit und Gesundheit“, so weit sie noch unverloren sind, so wichtig wie für das deutsche, keinem Volke ist die Wahrung dieser Güter so bitter not wie dem deutschen, denn kein Volk braucht die Kraft seiner Knochen, Muskeln und Sehnen, seiner Sinne, seiner Seele so dringend wie das deutsche zur Behauptung seines